

Erscheint  
Dienstag und  
Freitag. Zu  
beziehen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Ngr.

# Weißeritz-Beitung.

Inserate  
werden mit  
8 Pf. für die  
Zeile berechnet  
u. in allen Ex-  
peditionen an-  
genommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, den 9. Febr.** Gestern hat hier die Wahl von 9 Wahlmännern zur Ernennung eines stellvertretenden Landtags-Abgeordneten für den 7. städtischen Wahlbezirk stattgefunden. Wir nennen untenfolgend die Namen derjenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen, und sind die ersten 9 als gewählt zu betrachten. Von den ausgegebenen 230 Stimmzetteln gingen 51 wieder ein.

- Herr Advocat Mauckisch, mit 44 Stimmen.
- Postmeister u. Rathm. Flemming, mit 36 St.
  - Bürgermeister Rüter, mit 30 St.
  - Deconom C. H. Müller, mit 28 St.
  - Dr. med. u. Rathmann Poppe, mit 24 St.
  - Kaufmann H. H. Reichel, mit 23 St.
  - Deconom Clausnitzer, mit 21 St.
  - Advocat Dchernal, mit 17 St.
  - Weißgerbermeister G. Müller, mit 16 St.
  - Buchdruckereibes. C. Jehne, mit 15 St.
  - Conditor u. Rathm. Liebmann, mit 15 St.
  - Finanzproc. u. Rathm. Wolf, mit 14 St.
  - Apotheker Klug, mit 13 St.
  - Kaufmann Cuno, mit 10 St.
  - Kaufm. u. Rathm. Fehrmann, mit 10 St.

\* **Von der böhmischen Grenze, den 8. Febr.** Ein erfreuliches Zeichen ist es, daß jetzt Böhmen und Sachsen so friedlich bei einander weilen; der vor Kurzem im Sächs. Reiter auf Planwald abgehaltene Ball hat abermals von einem so friedlichen Beisammensein einen Beleg geliefert. So weiß man sich auch in der neuern Zeit nicht zu erinnern, daß in den böhmischen Schankwirthschaften zwischen Sachsen und Böhmen eine Störung vorgekommen wäre.

Ueber den Wassermangel, der uns so sehr geängstigt, glauben wir, Gott sei Dank, hinüber zu sein, da zumal die beiden ersten Tage in dieser Woche Wasser in Fülle gespendet haben.

In Altenberg hat ein Bergbauer, Namens Ehrhardt, in vor. Woche einen Unfall in der Grube gehabt. Eine herabgestürzte Wand hat demselben drei Fußzehen zerquetscht. Ehrhardt erlebte schon einmal das traurige Schicksal, daß ihm ein erwachsener Sohn beim Bergbau verunglückte. — Wie man direct aus der Kaiserstadt mitgebracht haben will, mache man sich dort zum Kampfe bereit, und es werden zu dem Ende Truppen in südöstlicher Richtung abgehen.

† **Umgegend Lauenstein, 9. Februar** Bereits durch mehrere glaubenswürdige Personen ist mir folgendes Ereigniß mitgetheilt worden. Am 6. oder 7.

d. M. kehrte der Fleischermeister Wende aus Neugefing von einem Geschäftswege zu Kraghammer über Löwenhain nach Geising zurück. Als er den Berg von Kraghammer herausgekommen ist und das sogenannte Flöschchen überschritten hat, bekommt er einen tüchtigen Hieb ins Genick. Wende vertheidigt sich aber entschlossen durch einen Gegenhieb mit seinem Stocke, der aber das erste Mal gleich in drei Stücken zersprang, und hat darum nichts eiligeres zu thun, als den Angreifenden niederzuwerfen und alsdann eiligst zu entfliehen, weil er nun gar kein Mittel zur Vertheidigung gehabt und nicht gewußt hat, ob noch mehr solche Individuen im nahen Gebüsch verborgen sein könnten. So wird erzählt; die Wahr- oder Unwahrheit muß sich baldigst ergeben. — Vor einiger Zeit wurde die hiesige Gegend zu einem in Pirna zu schließenden Armenverein aufgefordert. Dieses Anerbieten wurde abgelehnt, jedoch, da auch bei uns das furchtbare Ungeheuer des Pauperismus immer mehr auftritt, beschlossen, einen dergleichen Verein für die Herrschaft Lauenstein zu gründen, und soll die Gründung desselben unserm verehrten Herrn Justitiar von Elterlein zu Lauenstein übertragen worden sein, und zwar insoweit, als er auf den sogenannten Amtstagen mit den Gemeindevertretern die nöthigen Statuten berathen und feststellen würde.

**Dresden, 7. Febr.** Auf telegraphischem Wege ist aus Turin die Nachricht hier eingegangen, daß Ihre Königliche Hoheit die Frau Herzogin von Genua gestern Morgen von einem Prinzen glücklich entbunden worden ist.

**Berlin, 6. Febr.** Den Kammern ist ein Bericht der Staatsschuldencommission über die Ergebnisse der Staatsschuldenverwaltung im abgelaufenen Jahre zugegangen. An denselben schließt sich eine Uebersicht der Staatsschuldenverwaltung beim Abschluß Ende 1852. Wir entnehmen daraus die Hauptbeträge: Verzinsliche Schuld. a) Allgemeine: 1) Staatsschuldscheine 103,525,000 Thlr. 2) Freiwillige Anleihe von 1848: 12,716,790 Thlr. 3) Anleihe von 1850: 17,635,000 Thlr. 4) Anleihe von 1852: 16,000,000 Thlr. 5) Cautionen der Beamten und Zeitungen 6,840,787 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf.; 6) Prämienanleihe der Seehandlung 3,598,629 Thlr.; 7) Forderung der Militärwitwenkasse 890,400 Thlr.; 8) Forderung der Steuerbeamtenwitwenkasse 183,000 Thlr. — b) Provinzielle: 1) Antheil des Staats an den Kriegsschulden der Kurmark: 1,900,338 Thlr.; 2) Antheil des Staats an den Kriegsschulden der Neumark: 353,878 Thlr.; 2) sächs. Centralschulden: a) Kammercreditkassenscheine 122,112 Thlr., b) Steuercreditkassenscheine 4,248,350